



HESSISCHER LANDTAG

06. 05. 2014

Kleine Anfrage

des Abg. Schaus (DIE LINKE) vom 05.03.2014

**betreffend Beseitigung der Altlasten in der Eppsteiner Straße 11 und 13 in Oberursel
und**

Antwort

der Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Vorbemerkung des Fragestellers:

Bei Probebohrungen für einen neuen Trinkwasserbrunnen im Süden der Stadt Oberursel wird im Jahr 2002 eine Verunreinigung des Trinkwassers mit verschiedenen Chemikalien entdeckt. Nach langwieriger Suche wird man 2006 fündig: Auf einem städtischen Grundstück zwischen den Häusern Eppsteiner Straße 13 und 11 wird der Kontaminationsherd entdeckt. Dort war in den 1970-er Jahren eine kleine Chemiefabrik betrieben worden, die jahrzehntelang Fässer aus der chemischen Industrie gewaschen und die Abwässer im Hof ausgeschüttet hatte.

Der mit der Begutachtung beauftragte Ingenieur empfiehlt die Sanierung und die umgehende Information der Anwohner. Die derzeitige Sanierung innerhalb der Altstadt Oberursels wird nach einem neuartigen Verfahren, dem Dampfdruckverfahren, vorgenommen.

Vorbemerkung der Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Bei dem Sanierungsfall in der Eppsteiner Straße handelt es sich um eine kleine Fläche im Eigentum der Stadt Oberursel zwischen Fachwerkhäusern mit Ensembleschutz in der Innenstadt. Der Fall geht auf die ehemalige Firma Büscher & Gausmann zurück, die dort von Mitte der 1950er Jahre bis 1975 Korrosionsschutzmittel hergestellt hat. Die Bodenverunreinigung mit Leichtflüchtigen Halogenierten Kohlenwasserstoffen (LHKW), insbesondere PER und TRI, stammt vermutlich von der unsachgemäßen Fassreinigung mit Lösungsmitteln.

Erste Hinweise auf eine Bodenverunreinigung ergaben sich vor ca. 10 Jahren im Rahmen von Untersuchungen beim beabsichtigten Grundstücksverkauf. Eine historische Recherche und vertiefende Untersuchungen zeigten 2005/06 Belastungen des Grundwassers mit LHKW von bis zu 680 mg/l und der Bodenluft von bis zu 4,2 mg/m³ - bis ca. 13 m unter Geländeoberkante (GOK).

Auf dem vorderen Teil des Grundstücks "Eppsteiner Straße 13" waren die Raumluftwerte im Erdgeschoss und im Keller des Wohnhauses überhöht. Dort wurden Absauganlagen installiert und die Bewohner im umweltmedizinischen Institut des Universitätsklinikums Gießen gesundheitlich untersucht.

Im Auftrag der Stadt Oberursel wurden weitere Untersuchungen, Messungen, Variantenbetrachtungen, ein Bodenluftabsaugversuch und eine Machbarkeitsstudie durch das Ingenieurbüro bzw. den Anlagenbetreiber durchgeführt. Mit Bescheid des Regierungspräsidiums Darmstadt, Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Wiesbaden, vom 14. Februar 2012 wurde der Stadt Oberursel eine Sanierungsgenehmigung mit Nebenbestimmungen erteilt. Die Sanierung erfolgt - nach Bodenaushub bis ca. 1 m Tiefe - über Brunnen mit einer Dampf-Luft-Injektion zwischen 2 und 13 m Tiefe sowie Extraktion mit Abluftreinigung. Wegen des großen Schadstoffinventars wird die Sanierung voraussichtlich bis 2015 andauern.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie oft und wo wurde bisher in Hessen die Dampfdrucksanierungsmethode zur Bodenreinigung angewendet?

Außer der in-situ-Sanierung mittels Dampf-Luft-Injektion (DLI) in Oberursel sind hier zwei weitere Fälle bekannt, in Obertshausen und Frankfurt-Höchst, die von der "Versuchseinrich-

tung zur Grundwasser- und Altlastensanierung" (VEGAS) des Instituts für Wasser- und Umweltsystemmodellierung der Universität Stuttgart betreut werden.

Inwieweit weitere Firmen, die über die erforderliche Anlagentechnik verfügen, Sanierungen in Hessen betreiben, ist hier nicht bekannt.

Frage 2. Gibt es bei der Dampfdrucksanierungsmethode Ähnlichkeiten zum Fracking?

Bei der DLI-Methode wird Wasserdampf unter Druck in oberflächennahen Boden eingebracht und so dort befindliche Schadstoffe in Gasphase überführt. Sodann werden sie abgesaugt und über eine Abluft-Reinigungsanlage geleitet.

Beim Hydraulic Fracturing oder kurz Fracking wird mit Stützmitteln und verschiedenen Chemikalien versetztes Wasser unter Druck in großer Tiefe eingebracht, das Gestein aufgebrochen und Gas oder Öl aus den entstandenen Rissen gefördert.

Insoweit unterscheiden sich die Methoden erheblich.

Frage 3. Ist es auszuschließen, dass die Dampfdrucksanierungsmethode keine unerwünschten Nebenbelastungen oder spätere Folgeschäden verursacht?

Schädliche Nebenbelastungen sind bei Funktion und sicherem Betrieb der Bodenluftabsaugung, der Einhaltung der Massenströmsicherheit und dem Betrieb einer Kondensat-, Sicker- und Grundwasserförderung nicht zu erwarten. Falls die Anlagen unsachgemäß geplant oder betrieben werden, sind Bodenhebungen möglich.

Frage 4. Ist eine Methode, die auf Kies und Sand gute Ergebnisse liefert, die richtige für einen schwach durchlässigen Boden wie in Oberursel?

Die DLI geht mit einer Erhitzung des Untergrundes einher. Hierbei wird der natürliche Dampfdruck der LHKW ausgenutzt; diese werden in die Gasphase überführt und abgesaugt. Damit ist die Methode für alle Böden geeignet, sofern die Bodenluftabsaugung eine Reichweite von 3 bis 4 m erzielt. Die Anwendbarkeit des Verfahrens unter Berücksichtigung begleitender Maßnahmen wurde im Rahmen einer 6-monatigen Pilotanwendung für den Standort nachgewiesen.

Frage 5. Gibt es Sanierungen in Hessen auf ähnlichen Bodenverhältnissen wie in Oberursel, wenn ja, welche Sanierungsverfahren wurden bei welchen Kontaminationen angewendet?

Die Wahl des Sanierungsverfahrens hängt neben den Untergrundverhältnissen vor allem vom jeweiligen Schadstoffinventar ab. Das bedeutet, dass auch dann, wenn ähnliche Bodenverhältnisse wie in Oberursel vorliegen, völlig unterschiedliche Sanierungsmethoden zur Anwendung kommen können.

Bei leichtflüchtigen Schadstoffen, wie LHKW oder aromatischen Kohlenwasserstoffen (Benzol, Toluol, Ethylbenzol und die Xylole kurz: BTEX), entscheidet man sich oftmals für Bodenluftsanierungen. Im Gegensatz zu den Maßnahmen in Oberursel sind dies aber in der Regel sogenannte "kalte" Bodenluftabsaugungen, das heißt, Schadstoffe werden aus dem Boden abgesaugt.

Zur Verkürzung der Sanierungszeit gegenüber einer "kalten" Bodenluftabsaugung kommen verschiedene Möglichkeiten in Betracht. Beispielsweise hat die HIM GmbH - Bereich Altlastensanierung (HIM-ASG) als Träger der Altlastensanierung in Hessen (§ 12 Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz, HAItBodSchG) ein Pilotverfahren zur thermischen in-situ-Sanierung mit dem Theris[®]-Verfahren in Idstein angewandt. Dabei handelt es sich um ein Verfahren, bei dem der Schadstoffaustrag aus der ungesättigten Bodenzone durch feste Wärmequellen erhöht wird.

Bodensanierungen im Zusammenhang mit Schwermetallen, Dioxinen, Furanen, polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (kurz: PAK), polychlorierten Biphenylen (kurz: PCB) oder sprengstofftypischen Verbindungen werden in der Regel entweder durch Bodenaushub oder aber durch Einkapselung der Schadstoffe durchgeführt; im letztgenannten Fall spricht man auch von der "Sicherung einer Altlast". Beispielhaft sind in der als Anlage beigefügten Tabelle Sanierungsprojekte in Hessen aufgelistet, die durch die HIM-ASG als Träger der Altlastensanierung im Auftrag des Landes durchgeführt wurden.

Frage 6. Gibt es für Kommunen, die übermäßig mit Grundwasser gefährdenden Altlasten belastet sind, zusätzliche Förderprogramme des Landes Hessen?

Das Land Hessen hat die Kommunen bei den von ihnen durchzuführenden Sanierungen kommunaler Altlasten umfassend unterstützt. So wurden im Zeitraum von 1992 bis 2013 für die Sanierung der kommunalen Altlasten Mittel in Höhe von rund 200 Mio. € vom Land zur Verfügung gestellt.

In dieser Summe ist ein umfangreiches Finanzierungsprogramm mit einem Gesamtvolumen von rund 50 Mio. € enthalten, das das Land Hessen im Jahr 2007 aufgelegt hat. Ziel des sogenannten "Abschlussprogramms kommunale Altlastenbeseitigung" ist eine möglichst vollständige Beseitigung der kommunalen Altlasten bis zum Jahr 2015. Nach den entsprechenden Förderrichtlinien vom 26. Juni 2007 gewährte das Land Hessen Darlehen und Zuwendungen an hessische Kommunen, Landkreise oder deren Zusammenschlüsse für die Erfassung von Altflächen, Untersuchung und Sanierung von kommunalen altlastverdächtigen Flächen und Altlasten.

Das Programm befindet sich in der Abwicklung, d.h. die Rückzahlung der Darlehen erfolgt planmäßig. Anträge können nicht mehr gestellt werden, derzeit sind die Kommunen und Landkreise dabei, ihre Arbeiten abzuschließen.

Frage 7. Gibt es für Eigentümer belasteter Grundstücke besondere Fördermittel zur Altlastensanierung beim Bund oder dem Land Hessen?

Nein, entsprechende Fördermittel stehen weder beim Bund noch beim Land Hessen zur Verfügung.

Frage 8. Sind der Landesregierung weitere Orte bekannt, an denen die verursachende Firma Büscher und Gausmann Chemikalien verklappt hat?

Frage 9. Hat die Landesregierung vor, weitere ehemalige Grundstücke dieser Firma zu untersuchen?

Die Fragen 8 und 9 werden gemeinsam beantwortet.

In Oberursel wird ein weiterer Standort der ehemaligen Firma Büscher & Gausmann vermutet. Ob hier ähnlich dem Standort Eppsteiner Straße mit LHKW umgegangen wurde und es zu Boden- oder Grundwasserverunreinigungen kam, soll noch in diesem Jahr ermittelt werden.

Weitere Standorte der genannten Firma in Hessen sind dem für den Schadensfall Oberursel zuständigen Regierungspräsidium Darmstadt nicht bekannt.

Wiesbaden, 22. April 2014

Priska Hinz

Anlagen

Beispiele durchgeführter Sanierungsprojekte der HIM-ASG

ANLAGE

Ort	Projektbezeichnung	RP	Branche	Kategorie	Sanierungskonzept
Bad Camberg	Metallverarbeitung TISUCO	GI	Metallverarbeitung	LHKW	Bodenluftsanierung
Bad Homburg	Farbenfabrik Vossen	DA	Chemische Industrie	Schwermetalle, Dioxine, LHKW	Bodensanierung, Grundwassersanierung
Bensheim	Steinverarbeitung, Kreuzergelände	DA	Sonstige	BTEX-Aromaten, KW	Bodensanierung, Bodenluftsanierung, Grundwassersanierung
Bensheim	Chemische Reinigung Köppner	DA	Chemische Reinigung	LHKW	Bodenluftsanierung, Grundwassersanierung
Biblis	Chemische Reinigung Müller	DA	Chemische Reinigung	LHKW	Bodenluftsanierung, Grundwassersanierung
Biblis	LHKW-Schaden	DA	Chemische Reinigung	LHKW	Bodenluftsanierung, Grundwassersanierung
Biedenkopf-Wallau	Chemische Reinigung Plum	GI	Chemische Reinigung	LHKW	Bodenluftsanierung, Grundwassersanierung
Breidenbach-Wolzhausen	Fettfabrik Schwarz	GI	Sonstige	KW, PAK	Gebäudeabriss, Bodensanierung, Grundwassersanierung
Büdingen	Chemische Reinigung Gröger	DA	Chemische Reinigung	LHKW	Grundwassererkundung, EAB-Vorversuche, Grundwassersanierung
Büdingen	Linn und Lange	DA	Metallverarbeitung	LHKW	Bodensanierung, Bodenluftsanierung, Grundwassersanierung
Bürstadt	Metallverarbeitung Oli	DA	Metallverarbeitung	KW, LHKW	Bodensanierung, Bodenluftsanierung, Grundwassersanierung
Bürstadt	Chemische Reinigung	DA	Chemische Reinigung	LHKW	Erkundung, Grundwassersanierung
Butzbach	KVG Kabelverwertungsgesellschaft	DA	Sonstige	Schwermetalle	Erkundung

Beispiele durchgeführter Sanierungsprojekte der HIM-ASG

ANLAGE

Ort	Projektbezeichnung	RP	Branche	Kategorie	Sanierungskonzept
Dillenburg-Niederscheld	Gießereideponie Frank'sche Eisenwerke	GI	Metallverarbeitung	Schwermetalle, BTEX, LHKW, PAK	Grundwassersanierung
Edermünde-Grifte	Bitumenwerk Dr. Riehm	KS	Chemische Industrie	PAK, BTEX, KW-H18	Bodensanierung, Grundwassersicherung, Grundwassersanierung, Gebäudeabriss
Frankfurt	Mineralöl-Raffinerie Dollbergen GmbH	DA	Chemische Industrie	MKW, BTEX, PAH, LHKW, PCB, Dioxin	Grundwassererkundung, Bodenerkundung
Frankfurt	Abstrom Tankstelle Nickel	DA	Sonstige	BTEX, MKW, PAK	Grundwassererkundung
Frankfurt	Elwenn & Frankenbach	DA	Metallverarbeitung	Recycling-Betrieb, Hg	Bodenaushub
Frankfurt	Senckenberganlage	DA	Chemische Industrie	Steinkohleteeröle, Anilinfarben, Naphtol, Alizerin, Fleckenwasser	Grundwassersanierung
Friedberg	Pelzveredelung Fa. Maiwald KG	DA	Sonstige	LHKW	Bodenerkundung, Bodenlufterkundung, Grundwassererkundung
Fulda	Maschinenfabrik Hartmann	KS	Metallverarbeitung	KW, AOX	Grundwassersanierung
Fuldatal	Pelzveredelung	KS	Sonstige	LHKW	Abbruch, Bodenaushub, Bodenluftsanierung, Grundwassersanierung
Gelnhausen	Kultau GmbH & Co.KG	DA	Sonstige	LHKW, BTEX, PAK	Bodensanierung, Grundwassersanierung, Ölabschöpfung, Abriss
Gießen	FINA-Parkhaus	GI	Chemische Reinigung	LHKW, BTEX	Grundwassersanierung
Groß-Gerau	Metallverarbeitung Fa. Fagro GmbH (Werk I)	DA	Metallverarbeitung	LHKW	Erkundung Grundwasser, Grundwassersanierung
Großkrotzenburg	Deponie Eisert	DA	Sonstige	deponietypisch, Sondermüll	Sicherungs-/Sanierungsmaßnahmen, Planungs- und Überwachungsmaßnahmen

Beispiele durchgeführter Sanierungsprojekte der HIM-ASG

ANLAGE

Ort	Projektbezeichnung	RP	Branche	Kategorie	Sanierungskonzept
Haiger	Chemische Reinigung	GI	Chemische Reinigung	LHKW	Grundwassersanierung, Bodenluftsanierung
Hanau	Merten-Gelände	DA	Chemische Industrie	LHKW	Erkundung, Grundwassermonitoring, Grundwassersanierung durch Melasse-Injektion
Hanau	Fa. Dekalin Dt. Klebstoffwerke	DA	Chemische Industrie	LHKW, Benzol	Bodenluftsanierung, Grundwassersanierung
Hanau	Altölraffinerie Pintsch	DA	Chemische Industrie	KW, LHKW	Bodensanierung, Grundwassersanierung
Hanau-Steinheim	Chemische Fabrik, Fa. Giese	DA	Chemische Industrie	LHKW	Erkundung, Grundwassermonitoring, Grundwassersanierung
Herborn	Chemische Reinigung Kartmann	GI	Chemische Reinigung	LHKW	Grundwassersanierung
Hessisch-Lichtenau	Hessisch Lichtenau - Hirschhagen	KS	Sprengstoffproduktion	Sprengstoffproduktion STV	Bodensanierung, Grundwassersicherung, Kanalerkundung/-spülung
Homberg/Efze OT Holzhausen	Eisenwerk	KS	Metallverarbeitung	Schwermetalle, KW, PAK	kontrollierter Gebäuderückbau, Bodensanierung, Grundwassersanierung
Hungen	Chemische Reingung Föller	GI	Chemische Reinigung	LHKW	Bodenluftsanierung, Grundwassersanierung, Erkundung Raumluft
Idstein	Lederfabrik Berninger	DA	Sonstige	LHKW	Bodenluftsanierung, Grundwassersanierung, Theris®-Pilotverfahren
Immenhausen	Glashütte Süßmuth	KS	Sonstige	Glasproduktion PAK, Phenole, Arsen	Bodenaustausch, Räumung der Halde
Kassel	Leuschnerstraße	KS	Chemische Industrie	Chemikalienhandel LHKW	Bodensanierung, Grundwassersanierung MNA

Beispiele durchgeführter Sanierungsprojekte der HIM-ASG

ANLAGE

Ort	Projektbezeichnung	RP	Branche	Kategorie	Sanierungskonzept
Kassel	Chemische Reinigung	KS	Chemische Reinigung	LHKW	Bodenluftsanierung, Grundwassersanierung
Lampertheim-Neuschloss	Chemische Fabrik	DA	Chemische Industrie	Schwermetalle, Arsen, Dioxine	Bodensanierung, Grundwassersanierung
Langen	Lötmittelfabrik Zimmer	DA	Metallverarbeitung	Schwermetalle, LHKW, PCB	Bodensanierung, Bodenluftsanierung, Grundwassersanierung
Langen	Metallverarbeitung Rodehau	DA	Metallverarbeitung	LHKW, BTEX	Bodenluftsanierung
Langenselbold	Deponie Gaidies	DA	Sonstige	LHKW, VC	Bodenluftsanierung, Grundwassersanierung, Grundwassermonitoring
Limburg	Chemische Reinigung Nitzl	GI	Chemische Reinigung	LHKW	MNA
Maintal	Galvanikbetrieb Leonhard	DA	Metallverarbeitung	LHKW, Chrom, Cadmium	Bodenluftsanierung, Grundwassersanierung, Grundwassermonitoring
Maintal-Wachenbuchen	Tephax GmbH	DA	Chemische Industrie	LHKW	Bodensanierung, Grundwassersanierung, Grundwassermonitoring
Marburg	Petri	GI	Metallverarbeitung	LHKW	Grundwassersanierung
Marburg	Quecksilberstollen	GI	Sonstige	Hg	Stollenräumung
Messel	Öldestillation	DA	Chemische Industrie	PCB, KW, lipophile Stoffe	Erkundung, Fassbergung
Mühlheim	Farb- und Gaswerk Pionierpark	DA	Chemische Industrie	Arsen, Schwermetalle, PAK, Cyanide	Bodensanierung, Grundwassersanierung
Mühlheim	Mertens	DA	Sonstige	MKW, lipophile Stoffe, LHKW	Bodenteilsanierung, Bodenluftsanierung, Grundwassersanierung
Mühlheim	Mainufer	DA	Sonstige	Schwermetalle, PAK	Bodensanierung
Mühlheim	Gummiwerke Rodgau	DA	Sonstige	LHKW, Schwermetalle	Bodenluftsanierung

Beispiele durchgeführter Sanierungsprojekte der HIM-ASG

ANLAGE

Ort	Projektbezeichnung	RP	Branche	Kategorie	Sanierungskonzept
Nidda-Eichelsdorf	J. Himmelsbach	DA	Sonstige	Säge- und Imprägnierwerk PAK, LHKW, BTEX	Grundwassersanierung
Obertshausen-Hausen	YMOS AG	DA	Metallverarbeitung	LHKW	Grundwassersanierung, Bodensanierung
Oberursel	Gaswerk	DA	Sonstige	BTEX, MKW, PAK	Erkundung, Bodenaustausch
Oberursel-Weiskirchen	Wachsfabrik Schütz	DA	Chemische Industrie	LHKW	Grundwassermonitoring
Offenbach	Teerfabrik Lang	DA	Chemische Industrie	Teerverarbeitung BTEX, PAK	Funnel&Gate-System Bio-Reaktor
Offenbach	Vespermann	DA	Sonstige	PAK, BTEX, KW-H18	Erkundung, Bodensanierung, Grundwassersanierung
Offenbach-Rumpenheim	Feuerzeugfabrik Böhme	DA	Metallverarbeitung	KW, LHKW, AOX, BTEX	Bodenluftsanierung, Grundwassersanierung
Rödermark-Ober-Roden	Chemische Reinigung	DA	Chemische Reinigung	LHKW	Bodensanierung, Grundwassersanierung/ -sicherung
Rödermark-Ober-Roden	Galvanik Hitzel & Beck	DA	Metallverarbeitung	LHKW, Schwermetalle	Abbruch der Betriebsgebäude, Bodensanierung, Airsparging, Grundwassersanierung
Rodgau-Nieder-Roden	Weiland & Malz	DA	Metallverarbeitung	LHKW	Grundwassersanierung
Rodgau-Weiskirchen	Adam Henkel und Söhne	DA	Metallverarbeitung	LHKW	Erkundung, Grundwassersanierung
Schlüchtern	Vogt-Werke	DA	Metallverarbeitung	LHKW, MKW	Erkundung, Grundwassermonitoring

Beispiele durchgeführter Sanierungsprojekte der HIM-ASG

ANLAGE

Ort	Projektbezeichnung	RP	Branche	Kategorie	Sanierungskonzept
Seligenstadt, Klein-Welzheim	Galvanikbetrieb Winter	DA	Metallverarbeitung	KW, LHKW	Bodenluftsanierung, Grundwassererkundung, Grundwassersanierung
Seligenstadt-Froschhausen	MKW-Schaden	DA	Sonstige	MKW, lipophile Stoffe, LHKW	Erkundung, Grundwassermonitoring, Gebäuderückbau, Bodensanierung
Stadtallendorf	Rüstungsalzstandort DAG	GI	Sprengstoffproduktion	STV	Bodenaushub, Hydraulische Sicherung MNA
Stadtallendorf	Rüstungsalzstandort Forstflächen TRI-Halde	GI	Sprengstoffproduktion	STV	Bodenaushub, Hydraulische Sicherung MNA
Viernheim	Chemische Reinigung	DA	Chemische Reinigung	LHKW	Bodenluftsanierung, Grundwassersanierung
Viernheim	Fa. Fritz Kempf	DA	Sonstige	BTEX, KW, Naphthalin	Bodensanierung
Wetzlar	Drahtzieherei	GI	Metallverarbeitung	LHKW	Bodenluftsanierung
Wiesbaden	Fa. Fass-Sauer GmbH	DA	Sonstige	MKW, LHKW, BTEX, PCB, PAK	Bodenluftsanierung, Bodensanierung
Wiesbaden-Biebrich	Lembach & Schleicher	DA	Chemische Industrie	Arsen, Blei, LHKW	F+E-Vorhaben, Bodensanierung, GW-Sicherung
Wiesbaden-Biebrich	Sedra GmbH	DA	Chemische Industrie	BTEX, MKW, PAK	Erkundung, GW-Monitoring, Gebäudeabbruch, Bodensanierung
Wiesbaden-Erbenheim	Lackfabrik	DA	Chemische Industrie	LHKW, MKW, BTEX, PAK	Erkundung Grundwasser, Grundwassersanierung
Wildeck-Richelsdorf	Kupferhütte	KS	Chemische Industrie	Erzverhüttung Arsen, Cadmium, Zink	Grundwassersanierung

Erläuterungen:

Bodensanierung = Aushubsanierung

AKW	Aromatische Kohlenwasserstoffe
AOX	Adsorbierbare organische Halogen-Verbindungen
BTEX	Benzol-Toluol-Ethylbenzol-Xylole
EAB	„Enhanced Anaerobic Bioremediation“ - unterstützter bzw. stimulierter anaerober biologischer Abbau von Schadstoffen
ENA	„Enhanced Natural Attenuation“ - unterstützter bzw. stimulierter natürlicher Rückhalt und Abbau von Schadstoffen
Funnel-and-Gate-System (Reaktionswand)	Passives Sanierungsverfahren, bei dem die Schadstoffe in-situ im Aquifer selbst - unter Ausnutzung der natürlichen Grundwasserabstromrichtung beim Durchströmen einer Reaktionswand (Funnel & Gate) mit einer auf die Schadstoffe abgestimmten Füllung - behandelt werden.
Hg	Quecksilber
In-situ-Verfahren	Sanierungsverfahren, bei dem Boden in seiner ursprünglichen Lage verbleibt und dort behandelt wird
LHKW	Leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe
MNA	„Monitored Natural Attenuation“ - kontrollierter natürlicher Rückhalt und Abbau von Schadstoffen
(M)KW	(Mineralöl)Kohlenwasserstoffe
MNT	Mononitrotoluol
PAK	Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe
PCB	Polychlorierte Biphenyle
PER	Tetrachlorethen
STV	Sprengstofftypische Verbindungen
TNT	2,4,6-Trinitrotoluol
TRI	Trichlorethen
VC	Vinylchlorid